

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Nachruf: Dändliker, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karl Dändliker

28. Juli 1894 bis 29. November 1945

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 29. November 1945 Dr. Karl Dändliker, Professor für Mathematik an der Kantonsschule Solothurn. Karl Dändliker wurde in Baar geboren, durchlief die Mittelschulen im Kanton Zürich und studierte 1913 bis 1918 an der Abteilung für Fachlehrer für Mathematik und Physik an der ETH. Im März 1918 bestand er die Diplomprüfung und wurde anschliessend Assistent für darstellende Geometrie bei Prof. Marcel Grossmann, unter dessen Leitung er auch seine Promotionsarbeit ausführte (1919). Nach Abschluss seiner Studien sehen wir Karl Dändliker als Hilfslehrer an der Industrieschule Zürich, sowie am thurgauischen Lehrerseminar in Kreuzlingen unterrichten.

Im Herbst 1919 wurde er zum Professor für Mathematik, insbesondere für darstellende Geometrie und technisches Zeichnen an die Kantonsschule Solothurn gewählt. Im folgenden Jahre verehelichte er sich mit Fräulein Gertrud Gassmann. Obwohl der Unterricht an der Mittelschule Karl Dändliker wie kaum einem zweiten lag, so setzte er in den Mussestunden seine Studien über Statistik und Versicherungsmathematik an der Universität Bern 1926 bis 1928 fort. 1933 wurde er zum Abteilungsvorsteher der Real- und Oberrealschule und 1942 zum stellvertretenden Rektor gewählt. An der solothurnischen Kantonsschule entfaltete Karl Dändliker sein ganzes pädagogisches Können und Wissen. Mit jugendlichem Elan wusste er seine Schüler für die ihm übertragenen Fächer zu begeistern. Als der Kantonsschulneubau zur Tatsache wurde, wählten ihn seine Kollegen zum Präsidenten des Bauausschusses. Ihm wurden auch versicherungstechnische Gutachten über die Pensionskasse der Kantonsschullehrer übertragen. Den Stundenplan für die solothurnische Kantonsschule aufzustellen, die sich aus vier Abteilungen zusammensetzt, war keine leichte Aufgabe. Karl Dändliker hat sie von Jahr zu Jahr meisterhaft gelöst.

Ausser seiner engeren Schultätigkeit ermöglichten ihm seine grosse Arbeitskraft, sein vielseitiges Interesse und sein grosses Organisations-talent, auch am kulturellen Leben Solothurns wesentlich beizutragen. Im Jahre 1931 wählte ihn die Naturforschende Gesellschaft Solothurn zum

Präsidenten, nachdem er sechs Jahre zuvor das Amt des Aktuars und Berichtstatters der Verhandlungen in der Presse geführt hatte. Die Tätigkeit der NGS beschränkt sich in der Hauptsache auf populärwissenschaftliche Vorträge in den Wintermonaten. Dank seiner vielseitigen Verbindungen gelang es ihm jeden Winter Referenten heranzuziehen, die uns über den Stand naturwissenschaftlicher Forschungen berichteten. Schon vor seiner Wahl zum Präsidenten wurde Karl Dändliker als Abgeordneter der NGS in den Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gewählt, und es war eine Selbstverständlichkeit, als die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1936 wiederum in Solothurn abgehalten werden sollte, dass er zum Jahrespräsidenten ernannt wurde. Mit der ihm eigenen Begeisterung hat er die 117. Jahresversammlung vom 28. bis 30. August 1936 organisiert und durchgeführt.

Im Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer wurde Karl Dändliker bald Vorstandsmitglied, und der Verein Schweizerischer Mathematiklehrer wählte ihn für die Amtsdauer 1940—1942 zu ihrem Präsidenten. Als der Gedanke der Errichtung von Volkshochschulkursen auch im Kanton Solothurn Fuss fasste, war es wiederum Karl Dändliker, der als Mitbegründer und erster Präsident diese Organisation leitete und entwickelte. Er, der in seinem neuerbauten Hause an der Römerstrasse mit seiner Gemahlin und seiner Tochter ein glückliches Familienleben entfaltetete, schloss sich auch der Bewegung « Pro Familia » an, die ihn 1944/45 zu ihrem Vorsitzenden ernannte.

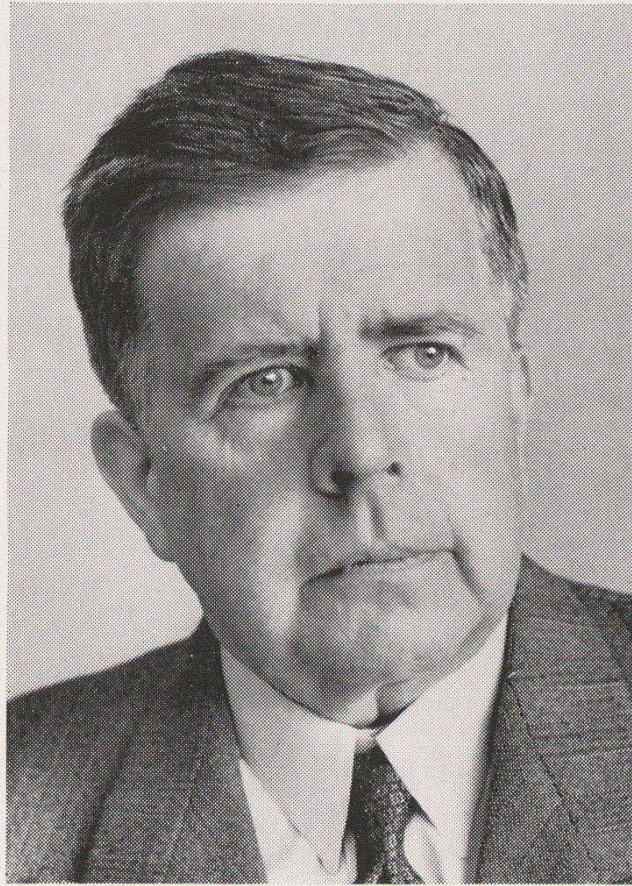
An den Jahresversammlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hat er kaum gefehlt und die Sitzungen und Vorträge in den Fachvereinen mit lebhaftem Interesse verfolgt.

Im Mai 1945 musste er einen Urlaub nachsuchen, um sich einer Operation zu unterziehen. Sie brachte für den Augenblick Linderung, aber eine Heilung erwies sich als unmöglich. Obwohl seine Familienangehörigen und seine engeren Freunde wussten, dass eine Heilung und damit Rückkehr zu seinem Beruf ausgeschlossen war, so blieb er bis in die letzten Tage Optimist und glaubte an die Wiederaufnahme seines Berufes. Wer ihn am Krankenbett besuchte, sah ihn vor seinem Zeichnungsbrett liegend, konstruierend und rechnend, bis ihm der fortschreitende Kräftezerfall schliesslich auch dies verunmöglichte.

Die Abdankung in der protestantischen Kirche zu Solothurn gestaltete sich zu einer ergreifenden Abschiedsfeier von einem begnadeten Lehrer, einem Förderer der kulturellen Belange weitester Kreise und zu einer Dankesbezeugung von Kollegen und Schülern. Die Worte von seinem Kollegen, Rektor Dr. H. Reinhart, im Jahresbericht der Solothurnischen Kantonsschule, seien zum Schlusse hier erwähnt:

Professor Karl Dändliker lebt in unserer dankbaren Erinnerung weiter als ein Mensch starker und tragender Impulse, als ein aufgeschlossener Geist, als ein vorzüglicher Lehrer und als ein verständnisvoller, loyaler Kollege und Mitarbeiter am grossen Werke der Schule.

A. Küng.



KARL DÄNDLIKER

1894—1945

Veröffentlichungen

- Darstellende hyperbolische Geometrie, Promotionsarbeit an der ETH, 1919.
Aufgaben aus der darstellenden Geometrie, 1924, Verlag Huber & Co.
Beziehung zwischen $n+1$ Punkten des n -dimensionalen hyperbolischen Raumes, die auf einer Grenzfläche liegen, Mittlg. NGS 1924/28.
Wachstumsformel für die Bevölkerung des Kantons Solothurn, do. 1928/31.
Die Veränderungen der Altersstruktur der Bevölkerung der Schweiz und ihr Einfluss auf die Erwerbsfähigkeitsziffer, Mittlg. NGS 1934/35.
Geburtenrückgang und Geburtenüberschuß, Verhandlungen SNG, 1936.
Schule und Zeugnis, S.-A. der Solothurner Zeitung, 1937, Vortrag an der Töpfergesellschaft Solothurn.
Darstellende Geometrie, Aufgabensammlung, Unterrichtswerk des Vereins Schweiz. Mathematiklehrer, Orell-Füssli-Verlag, 1945.
Nahezu vollendet: « Vektoren » für den Mittelschulunterricht, 1945.